

Dem Gras beim Wachsen zuschauen

Experten vom LPV überzeugten sich von der Entwicklung der örtlichen Blühwiesen

Von Nicole Fitzenreiter

Kumhausen. Weiß im Frühjahr, Lila und Rot im Frühsommer – irgendwas blüht immer. Auf drei gemeindlichen Flächen in Obergangkofen und Hoheneggkofen wurden Blühwiesen angelegt. Während die recht frische Wiese in Obergangkofen heuer auf die üppige Blütenpracht warten ließ, zeigte sich die in der Ortsmitte Hoheneggkofens schon in wahrer Schönheit.

Dies sei jedoch erst ein Vorgeschmack auf die nächsten Jahre, erklärte Helmut Naneder, stellvertretender Geschäftsführer vom Landschaftspflegeverband (LPV), beim Ortstermin. Besonders lobenswert sei es, dass die Gemeinde Kumhausen diese Flächen als freiwillige Maßnahme – abseits jeglicher Ausgleichsflächen – angelegt habe, sagten Tobias Lermer, Geschäftsführer des LPV, und Helmut Naneder unisono. Bei einem Ortstermin überzeugten sie sich gemeinsam mit Bürgermeister Thomas Huber und Geschäftsstellenleiter Stefan Ableitner vom Fortschritt auf den zwei Wiesen in Obergangkofen.

Mischung aus Blumen und Gräsern

„Seit vier Jahren verwenden wir mittlerweile unsere Mischung aus Blumen und Gräsern“, erklärte Helmut Naneder. Diese habe sich bewährt und bestehe vor allem aus autochthonen (heimische) Samen, die förderlich für den Naturschutz sind. „Die Genetik ist wichtig“, ergänzte Tobias Lermer.

Biologische Samen, die in der Region vermehrt werden, bilden eine



Gemeinsam mit den Vorständen des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins Hoheneggkofen besprachen die Gemeindevertreter und die Experten des LPV die weitere Pflege.

Foto: Nicole Fitzenreiter

gute Mischung. Damit seien auch ehemalige Ackerstandorte gut versorgt. „Früher war die Ansaat immer ein bisschen Glückssache“, erinnerte sich Naneder. Nun könne man entspannt zuschauen, wie alles wächst.

Flagge zeigen ohne gesetzliche Verpflichtung

Seit 2017 wurden über 60 Hektar vom LPV angesät. Obergangkofen ist mit etwas über einem Hektar dabei, in Hoheneggkofen sind es mitten im Ort rund 3500 Quadratmeter. „Ihr zeigt Flagge ohne gesetzliche

Verpflichtung und das freut uns besonders“, betonten Lermer und Naneder im Gespräch mit dem Rathauschef. In Hoheneggkofen wurde die Blühwiese bereits im Frühjahr 2019 auf Betreiben des Gartenbau- und Ortsverschönerungsvereins angelegt. Vorsitzender Bernhard Steckenbiller schloss sich dem Ortstermin in Hoheneggkofen an und holte sich Tipps für die Pflege der Wiese von den Profis vom Landschaftspflegeverband.

Der LPV sei ein Verband des Miteinanders. Er wurde Ende 2015 in Landshut gegründet und nahm Mitte 2016 seine Arbeit auf. Seither ist

viel passiert im modernen Naturschutz. In Hoheneggkofen werden nun noch zwei Esskastanien und ein Birnbaum gepflanzt. Die Löcher gibt es schon – die endgültige Pflanzung fiel heuer dem Lockdown zum Opfer.

Damit die Wiese sich weiter artenreich entwickelt, empfahlen die Experten vom LPV bald zu 80 Prozent zu mähen und die Mahd einige Tage liegen zu lassen. So können Insekten auf die ungemähten 20 Prozent abwandern. Wenn die Pflege mit Bedacht erfolge, sei im Herbst mit einer weiteren üppigen Blüte zu rechnen, so Naneder.